

NEWSLETTER SS 2013



Univ.-Prof. Dr. Richard Sturn, Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer und Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier

GRAZER WIRTSCHAFTSGESPRÄCHE

Am Dienstag, den 23. April 2013 um 19:30 Uhr fand im Palais Kottulinsky der erste erfolgreiche Diskussionsabend der neuen Veranstaltungsreihe „Grazer Wirtschaftsgespräche“ mit dem aktuellen Thema „Systemgrenzen von Ökonomie und Politik“ statt. Am Podium saßen Politikwissenschaftler Prof. Peter Filzmaier, Wirtschaftswissenschaftler Prof. Alfred Gutschelhofer sowie Finanzwissenschaftler Prof. Richard Sturn.

Nach einführenden Statements von Prof. Filzmaier und Prof. Sturn startete eine rege Diskussion über die Frage, ob eine gegenseitige Abhängigkeit von Politik und Wirtschaft besteht und inwiefern die Beziehung zwischen diesen beiden Bereichen positive oder negative Auswirkungen hat. Einige interessante Wortmeldungen aus dem Publikum konnten in die Podiumsdiskussion aufgenommen werden. Prof. Gutschelhofer führte als Moderator durch den Abend.

Neue Veranstaltungsreihe

Die vom Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre in Kooperation mit der 7. Fakultät ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Grazer Wirtschaftsgespräche“ hat zum Ziel, brisante Fragen und Herausforderungen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft aufzugreifen und in gemütlicher Atmosphäre kontroversiell zu diskutieren. Die Veranstaltungen

finden bei Brötchen und Getränken einen gemütlichen Ausklang. Der Eintritt ist frei.

Fortsetzung folgt

Wir freuen uns, Ihnen bereits einen weiteren Termin der „Grazer Wirtschaftsgespräche“ bekannt geben zu dürfen. Am Mittwoch, den 12. Juni 2013 um 19:00 Uhr stellt sich Prof. Alfred Gutschelhofer gemeinsam mit seinen Gästen, Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Steiermark Prof. Thomas Krautzer und Wirtschaftswissenschaftler Prof. Michael Tumpel, die Frage: „Welches Steuersystem sichert die Zukunft von Staat, Unternehmen und Privat?“. Ort der Veranstaltung ist die Industriellenvereinigung Steiermark in Graz, Hartenaustraße 17. Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich das

*Zentrum für Entrepreneurship und
angewandte Betriebswirtschaftslehre*

KONTAKT

Elisabethstraße 50b/II
8010 Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316 380 7351

Fax: +43 (0)316 380 9559

E-Mail: entrepreneurship@uni-graz.at

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Karl-Franzens-Universität Graz | Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre | Elisabethstraße 50b/II, 8010 Graz, Austria | Tel: +43(0)316 380 7351 | Fax: +43(0)316 280 9559 | Mail: entrepreneurship@uni-graz.at

Forschungsprojekt

NEUE STEUERUNGS- UND MANAGEMENTMETHODEN AN UNIVERSITÄTEN

Über die Akzeptanz und Problematik unter den Universitätsangehörigen

Die Einführung betriebswirtschaftlicher Steuerungs- und Managementprinzipien an den Universitäten scheint deren bisheriges Selbstverständnis zu hinterfragen. Anstelle von altbekannten Formeln einer „klassischen“ Universität wie der Einheit und Freiheit von Forschung und Lehre, dem Forschungsimperativ und der Mitbestimmung der Universitätsangehörigen, treten in einer „neuen“ Universität Begriffe wie KundInnen- und Anwendungsorientierung, Wettbewerb, Globalbudgets und eine starke managementorientierte Universitätsleitung (siehe Tabelle). Im Rahmen einer quantitativen Studie wurden die

Akzeptanz und Problematik dieser neuen Steuerungsinstrumente erörtert und empirisch untersucht. Es konnte u.a. festgestellt werden, dass die Tätigkeitsstruktur der WissenschaftlerInnen ein bedeutsamer Faktor für die Einstellung zu Aspekten einer „neuen“ Universität ist. Je höher der berichtete Anteil der Lehre an der Arbeitszeit ist, umso stärker ist die Ablehnung gegenüber den neuen universitären Steuerungs- und Managementmethoden. Interessanterweise konnten jedoch keine wesentlichen Einstellungsunterschiede nach Wissenschaftszweigen abgeleitet werden.

Robert Rybnicek

DAS TEAM

Ass.-Prof. Mag. Dr. Robert Rybnicek ist seit 2011 Mitarbeiter am Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship und beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit Fragen zum Thema



Öffentliches Management, Geschäftsmodelle und Standortpolitik sowie angewandte Betriebswirtschaftslehre. Er studierte Betriebswirtschaft an der Universität Graz, wo er im Jahr 2010 promovierte. Zwischen 2004 und 2011 war er als Assistent des Rektors an der Karl-Franzens-Universität Graz tätig. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen u.a. die Themen Öffentliches Management und Universitätsmanagement.

Merkmale einer „klassischen“ Universität	Merkmale einer „neuen“ Universität
Leistungsbezogene Merkmale (Kernleistungen und strategische Ziele)	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Forschungsimperativ, Betonung der Forschung ■ Einheit von Forschung und Lehre, Bildung durch Wissenschaft ■ Freiheit von Forschung und Lehre, zweckfreie Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ KundInnen-, Nachfrage- und Anwendungsorientierung, Betonung der Lehre ■ Wettbewerb ■ Leistungs- und Wirkungsorientierung von Forschung und Lehre
Steuerungsbezogene Merkmale (Steuerungssysteme und -instrumente)	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kameralistisches Haushaltssystem, Inputorientierung ■ Bürokratische Verwaltungsführung ■ Keine institutionelle Autonomie, Anstalten oder Einrichtungen des Bundes 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Globalbudget, Outputorientierung ■ Managementorientierung und Einführung betriebswirtschaftlicher Mechanismen ■ Hohe institutionelle Autonomie, juristische Personen des öffentlichen Rechts
Strukturbezogene Merkmale (Entscheidungsstrukturen und Hierarchien)	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitbestimmung der Universitätsangehörigen, Drittelparität ■ „Ständisches“ und hierarchisches Kuriensystem 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Starke Führung ■ Flache Hierarchien

Unsere Forschungsaktivitäten

Forschungsaktivitäten am Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre verfolgen primär das Ziel, branchenbezogene Problem- und Fragestellungen aus der betrieblichen Praxis aufzugreifen und anwendungsorientierte Lösungen zu erarbeiten. Basierend auf diesem Anspruch ergibt sich ein starker Praxisbezug aller Forschungsprojekte.

Die Forschungsaktivitäten am Zentrum umspannen folgende Bereiche: Unternehmensführung und Public Management, Entrepreneurship und Gründung sowie Leadership.

BUSINESSPLAN UND ENTREPRENEURSHIP

Am Donnerstag, den 23. Mai 2013 fand das große Finale der VU „Businessplan und Entrepreneurship“ in der Aula der Karl-Franzens-Universität Graz statt. Ab 8:00 Uhr wurden die Studierenden der insgesamt 38 Gruppen von drei parallel laufenden Juryslots, welche aus ExpertenInnen der Grazer GründerInnenszene bestanden, zum Einzelinterview gebeten. Nach Bekanntgabe der zehn besten Businesspläne starteten, nach einer kurzen Begrüßung durch Prof. Gutschelhofer, um 14:00 Uhr die Gruppenpräsentationen. Gegen 16:30 Uhr war es dann so weit: die drei besten Businesspläne wurden mit tollen Preisen prämiert. Den ersten Platz belegten Michael Peitler, Andreas Zehetner, Mirja Nussbaumer und Katrin Sochacky mit „PZP – Screambox“. Sie dürfen sich über die Teilnahme an der GO! Gründer Akademie der Erste Bank und Sparkasse sowie am Startup Playground des IdeenTriebwerk Graz freuen. Den zweiten Platz belegten Michael Bencsics, Florian Besenhard, Christoph



Kogler und Dominik Thamer mit ihrer Geschäftsidee „Tripflip“. Ihr Gewinn ist die Teilnahme am Startup Playground des IdeenTriebwerk Graz. Angelika Brandl, Gerald Glaser und Philipp Ozek belegten den dritten Platz mit „Lac-toCheck“. Auf sie wartet ein individuelles Startup-Coaching im Science Park Graz. Wir gratulieren allen GewinnerInnen

herzlichst! Alle zehn Finalgruppen erhielten als Anerkennungspreis zusätzlich jeweils eine Jahresmitgliedschaft im Wert von € 49,90 vom Grazer Startup „Workout Deals“. Wir bedanken uns vielmals bei unseren PartnerInnen, die die tollen Preise sponserten. Der ereignisreiche Tag fand bei einem gemeinsamen Buffet einen entspannten Ausklang.

Businessplan

Beschreibt die wichtigsten Eckpfeiler eines unternehmerischen Vorhabens, u.a. Produkt und Dienstleistung, Markt und Wettbewerb, Marketing und Vertrieb, Management und Personalbedarf sowie Finanzierung. Er dient als Umsetzungs- und Entscheidungshilfe in verschiedenen Phasen der Unternehmensgründung.

ABSCHLUSSARBEITEN

Am Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship sowie am Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre wurden bereits zahlreiche Bachelor- und Masterarbeiten betreut.

Die Anzahl der abgeschlossenen Bachelorarbeiten, die seit dem WS 2009/10 verfasst wurden, beträgt 158. Seit dem SS 2011/12 wurden 15 Masterarbeiten abgeschlossen, weitere 15

befinden sich derzeit in Arbeit. In der Vielzahl der Fälle werden praktische oder empirische Aspekte mit einbezogen.

Die Vergabe der Arbeiten erfolgt immer gegen Ende des Semesters. Nähere Informationen über den Vergabeprozess sowie über die formalen und inhaltlichen Richtlinien zur Verfassung einer Bachelor- oder Masterarbeit können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

INTERVIEW MIT UNIV.-PROF. DR. STEFANIE TEICHMANN

Wie bedeutend ist die Kombination von Wissenschaft und Praxis?

Das gelungene Zusammenspiel von Wissenschaft und Praxis ist die beste Voraussetzung für erfolgreiche Problemlösung im Studium und im Beruf, da es die konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Methoden fördert, aber auch den Blick auf potentielle Limitationen beider Ansätze erlaubt.

Wie ist Ihre Einstellung zu Frauen in Führungspositionen?

Herausragende Führungsqualitäten sind für mich keine Frage des Geschlechtes. Unternehmen verstehen zunehmend, wie

wichtig qualifizierte Frauen für ihren Talent Pool sind und welche Maßnahmen dazu beitragen können, den Frauenanteil auch in den oberen Etagen nachhaltig zu erhöhen. Gleichzeitig lernen aber auch Frauen, attraktive Aufstiegschancen besser zu erkennen und für sich zu nutzen.

Was möchten Sie Ihren Studierenden mit auf den Weg geben?

In jedem Job gibt es gute und manchmal auch weniger gute Tage. Daher war und ist es mir besonders wichtig, berufliche Herausforderungen zu finden, die mir wirklich Spaß machen und für die ich gerne morgens aufstehe ... Und dann stellt sich der Erfolg quasi von selber ein.

DAS TEAM

Univ.-Prof. Dr. Stefanie Teichmann

ist seit 2012 Professorin an unserem Institut. 1994 absolvierte sie ihr Magister-Studium in Literatur und schloss 1996 ihr MBA-Studium in International Management als Jahrgangsbeste ab. 1996-2002 war sie bei McKinsey & Co als Beraterin tätig und promovierte 2001 an der FU Berlin zur Dr. rer.pol. 2002-2008 arbeitete sie in verschiedenen internationalen Positionen für Nike, zuletzt als Geschäftsführerin für Österreich und Slowenien. Nach zwei Jahren als selbständige Unternehmensberaterin wechselte sie 2010 zur Coca-Cola Company in London, wo sie derzeit die Strategie für Europa leitet.



ABSOLVENTINNEN GRÜNDEN...

PZP – PEITLER ZEHETNER PROJECTS

PZP – Peitler Zehetner Projects ist ein junges Unternehmen, das im Bereich der digitalen Signalverarbeitung tätig ist. Die Gründer Andreas Zehetner und Michael Peitler haben durch ihre technischen und wirtschaftlichen Mehrfachstudien an der KFU und TU Graz entscheidendes Know-How aufgebaut, um erfolgreich durchstarten zu können. Ihr erstes erfolgversprechendes Projekt, die Screambox, dient als Add-On zum Hausnotruf und erkennt Hilferufe von Personen, um Alarm zu schlagen. Wir wünschen viel Erfolg!

Andreas Zehetner und Michael Peitler



TERMINVORSCHAU

Grazer Wirtschaftsgespräche:

Welches Steuersystem sichert die Zukunft von Staat, Unternehmen und Privat?
Podiumsdiskussion mit Prof. Gutschelhofer, Prof. Krautzer und Prof. Tumpel
Mittwoch, 12.6.2013, 19:00 Uhr, IV Steiermark, Hartenaugasse 17, 8010 Graz
Anmeldung unter: entrepreneurship@uni-graz.at

Die Energiewende als globale Zukunft

Vortrag von Prof. DI Karl Rose
Donnerstag, 13.06.2013, 17:30 Uhr,
Hörsaal 15.03 RESOWI / Bauteil C1
Anmeldung auf: www.financeclubgraz.at

Club der GründerInnen & friends

Dienstag, 25.06.2013, 18:30 Uhr,
Hörsaal 15.03 RESOWI / Bauteil C1
Anmeldung auf: www.wirtschaft.graz.at